

## Erfahrungsaustausch der Stahl- und Walzwerker

Gröditz: Die Betriebsparteileitung im VEB Stahl- und Walzwerk Gröditz organisierte den Erfahrungsaustausch mit den Stahl- und Walzwerken Riesa und Hennigsdorf. Als Grundlage dazu wurden die spezifischen Leistungen an den E-Öfen analysiert. Die Parteileitungen der Stahl- und Walzwerke Riesa und Gröditz führten eine gemeinsame Sitzung durch und beschlossen, daß erfahrene Schmelzer aus beiden Werken ausgetauscht werden. Der regelmäßige Erfah-

rungsaustausch wurde der APO des Stahlwerkes übertragen.

In ähnlicher Art erfolgte auch der Erfahrungsaustausch mit dem Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf. Auf Grund von Hinweisen und Empfehlungen der Gröditzer Stahlwerker konnten in der E-Stahlproduktion im Stahlwerk Riesa noch größere Anstrengungen gemacht werden, um günstigere Produktionsergebnisse zu erreichen.

## Sozialistische Rekonstruktion auf der Tagesordnung

Gröditz: Die Genossen der Werkleitung des Stahl- und Walzwerkes führen Seminare mit den Betriebs- und Abteilungsleitern zur Lösung von bestimmten Schwerpunktaufgaben durch. Diese Methode hat sich bei der Ausarbeitung des Rekonstruktionsplanes und der Kennziffern für den Siebenjahrplan besonders bewährt. Das Stahlwerk hat z. B. seine Kennziffern für den Siebenjahrplan um 4000 t Blockstahl und die Großschmiede um 1150 t erhöht.

Ausgehend von diesem Seminar erläuterten die Wirtschaftsfunktionäre in den Produktionsberatungen der einzelnen Betriebsabteilungen die Maßnahmen der Rekonstruktion und die Kennziffern des Siebenjahrplanes und führten Aussprachen in den Produktionsbrigaden durch.

Eine Einschätzung der Diskussion zum Siebenjahrplan und dem Rekonstruktionsplan ergab, daß im Zusammenhang mit der sozialistischen Rekonstruktion noch manche Fragen unklar sind und daß der Aufdeckung der innerbetrieblichen Reserven noch nicht die notwendige Bedeutung beigemessen wird. Deshalb beschloß die Leitung der BPO, daß alle APO eine außerordentliche Leitungssitzung abhalten, in der die Probleme des Siebenjahrplanes und der sozialistischen Rekonstruktion des Werkes behandelt werden. Zu dieser Leitungssitzung wurden die

verantwortlichen Funktionäre der Werkleitung, der Betriebsleitung, der Fachsektionen und Arbeitsgruppen, der sozialistischen Gemeinschaften und die AGL-Vorsitzenden der jeweiligen Betriebsabteilungen hinzugezogen. Die Parteileitung beauftragte erfahrene und qualifizierte Genossen, als Berater an diesen Leitungssitzungen teilzunehmen. Den Leitungssitzungen in den APO folgten außerordentliche Mitgliederversammlungen der APO, die die gesamte Diskussion und den Verlauf der Ausarbeitung des Rekonstruktionsplanes für die Betriebsabteilungen kritisch einschätzten. Die Maßnahmepläne, in denen die Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Genossen und Kollegen entsprechend der Verwendbarkeit aufgenommen wurden, bilden die Grundlage zur Weiterführung der politischen Massenarbeit in Vorbereitung der Ökonomischen Konferenz unseres Betriebes.

Nach den Mitgliederversammlungen in den APO wird eine Betriebsfunktionärkonferenz einberufen, die es ermöglicht, daß die gesamte Belegschaft unmittelbar an der Lösung der Aufgaben der sozialistischen Rekonstruktion und des Siebenjahrplanes durch ihre Verpflichtungen und Vorschläge teilnimmt.

(Aus einem Bericht der Parteileitung  
des VEB Stahl- und Walzwerkes  
Gröditz)